

B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 17.06.2021

Radweg in der Werderstraße

Der Beirat Neustadt bittet das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) in der Werderstraße (rechte Straßenseite stadteinwärts) im Abschnitt zwischen Ecke Fuldastraße und Ecke Weseruferweg entlang der Bordsteinkante, wo der Radweg vorübergehend auf der Fahrbahn geführt wird, Absperrpfosten (Poller) zu setzen, wie sie auch im Bereich vor dem Gebäude der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) vorhanden sind und die weiße Fahrbahnmarkierung auf der Straße durchgängig durchzuziehen, sodass sich diese Radwegspur klar und deutlich für alle Verkehrsteilnehmer:innen von der Fahrbahn abhebt.

Zur Entschärfung sollte die Überleitung auf die Straße mittels Sperrmarkierung kenntlich und durch das Setzen einer Bake geschützt werden.

Gleichzeitig bittet er das ASV, die Bordsteinkante unmittelbar am Übergang von der Fahrbahn auf den Radweg vor der DGzRS auf das Niveau der Fahrbahn abzusenken.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen hat aus Sicht des Beirats hohe Dringlichkeit.

Die entstehenden Kosten trägt der Beirat aus seinem Stadtteilbudget Verkehr.

Begründung:

In dem bezeichneten Bereich fehlt ein Stück des Radwegs. Auf Antrag des Beirats Neustadt hat das ASV deshalb kürzlich in diesem Bereich eine Halteverbotszone eingerichtet, um Radfahrer:innen in diesem Streckenabschnitt eine gefahrlose Benutzung der Fahrbahn zu ermöglichen. Dieses ist jedoch nach wie vor nicht möglich, da die Halteverbotszone regelmäßig missachtet und der Bereich durch PKW in Form des aufgesetzten Parkens zugestellt wird. Radfahrer:innen sind infolgedessen gezwungen, weiter in die Mitte der Fahrbahn auszuweichen, was mit einer nicht unerheblichen Gefährdung verbunden ist. Dem muss schnellstmöglich Abhilfe geschaffen werden.

Die Poller stellen ein geeignetes Mittel dar, um die Durchsetzung der Halteverbotszone sicherzustellen. Ebenso wird die durchgehende Markierung der Radspur dazu beitragen können, dass sich PKWs besser der Benutzung der Fahrbahn durch Radfahrer:innen bewusst sind.

Die erhöhte Bordsteinkante behindert den Wechsel von der Fahrbahn auf den Radweg und birgt ein Potenzial für Stürze, das nicht länger in Kauf genommen werden kann. Eine stufenlose Überfahrt kann dieses nachhaltig entschärfen.

(Einstimmig)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)